

# AUREL SCHEIBLER

**Stefan Löffelhardt**

**abc art berlin contemporary**

19. – 21. September 2014



PAG m01, 2011, Graphit auf Papier, 96 x 96 cm



PAG Selbst m02, 2013, Graphit auf Papier, 96 x 96 cm



PAG g30, 2014, Graphit auf Papier, 144 x 144 cm

Alle Bilder:  
© Stefan Löffelhardt  
Courtesy Aurel Scheibler

**Berlin** – Auf der diesjährigen **abc art berlin contemporary** präsentiert Aurel Scheibler vom 19. bis zum 21. September Graphitarbeiten des Düsseldorfer Künstlers Stefan Löffelhardt.

Dass Löffelhardt ursprünglich aus der Bildhauerei kommt, spürt man in seinen Zeichnungen deutlich. So finden sich in deren Plastizität Reminiszenzen an seine früheren großformatigen Landschafts-Installationen aus Verpackungsfolie, Müllbeuteln, Alupapier, Lametta oder Glas, die in Schiff-Skulpturen und schließlich in kleineren Wolken-Objekten münden. Auch die Zeichnungen, die er seit 2008 als kompakte Wolken-Skizzen begonnen hat, sind zunächst großzügig und flächendeckend mit Graphit-Schichten befüllt, bevor sie konzentrierter und reduzierter zu Objekt-Ideen werden.

Dieses Konkrete, Objekthafte verliert sich aber immer wieder, der Betrachter nimmt Bewegungen wahr, unendlich viele Strukturen. Die konkaven und konvexen Formen laden zum springenden und deutenden Denken ein. Diese Mitte der beiden Pole zwischen Konkretem und Unbewussten ist es, die den Künstler interessiert.

Das Flüchtige, Fließende und das Skeptische sind die scheinbar ungreifbaren Parameter seines Schaffens und damit erhebt Löffelhardt den Zweifel zum Prinzip des Denkens. Die Möglichkeit einer gesicherten, nachweisbaren Erkenntnis von Wirklichkeit wird immer wieder in Frage gestellt. Das Schauen, Spähen, Betrachten liegt dem Erkenntnisgewinn zugrunde.

Seine praktische Herangehensweise ist vorsichtig, ziellos und intuitiv. Löffelhardt selbst bezeichnet es als ein langsames Hineinarbeiten durch das ganz allmählich Strukturen, Richtungen und scheinbar zufällige Schatten durch Verdichtungen entstehen. Zunächst wird im Gestaltungsprozess Sichtbares untersucht und Form analysiert. Im Gegensatz zur klassischen Landschaftsmalerei begibt sich der Künstler allerdings nicht in die Studie oder möglichst realistische Darstellung des Gesehenen, sondern er legt den Fokus auf die inneren Landschaften. Immer weiter entfernt er sich von der äußeren Form des Gegenstands und beginnt die wesentliche Form zu suchen - ein Notat der innerlichen Landschaft mit dem Zeichenstift.

Anlässlich der Präsentation erscheint eine Publikation.

Stefan Löffelhardt (b. 1959) studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Hans Ladner und an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf bei Günther Uecker. Seine Arbeiten sind in internationalen privaten und institutionellen Sammlungen vertreten. Der Künstler lebt und arbeitet in Düsseldorf.

## **abc art berlin contemporary**

Station-Berlin  
Luckenwalder Straße 4-6  
10963 Berlin

### **Öffnungszeiten der abc:**

Eröffnung: Donnerstag, 18. September, 16.00 bis 21.00 Uhr  
Freitag und Samstag, 19. und 20. September, 12.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag, 21. September, 12.00 bis 18.00 Uhr

### **Ausstellung in der Galerie:**

Norbert Kricke  
20. September bis 30. November 2014  
Dienstag bis Samstag, 11.00 bis 18.00 Uhr  
Eine separate Pressemeldung ist vorhanden

### **Öffnungszeiten der Galerie zur abc:**

Freitag, 19. September, 18.00 bis 22.00 Uhr,  
sowie am 20. und 21. September zu den Öffnungszeiten der abc